Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 6: Bauwirtschaft heute und morgen: SIA-Tagung in Engelberg

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Umschau

Das Informationszentrum des Kernkraftwerkes Leibstadt, wurde kürzlich eröffnet. Es wurde unter der Projektleitung der Geschäftsstelle der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie (VSA) in Zusammenarbeit mit der Firma Expografic Standbau AG, Zürich, und der Elektrowatt AG, Zürich, erstellt. Der Ausstellung mit einer Fläche von 324 m² ist ein Vortragssaal für 60 Personen angegliedert. An der Ausstellung werden folgende Themen behandelt: Physikalische Grundlagen, radioaktive Strahlung, Kühlung, Brennstoff-Zyklus, Reaktorsicherheit, Energie. Als Informationsträger dienen Gegenstände, Schrifttafeln und Tonbänder. Beim Bau von Atomkraftwerken, die ja einer öffentlichen Aufgabe dienen, wird – im Wirbel von für und wider – die Information für die Meinungsbildung einer breiteren Öffentlichkeit immer wichtiger. Dabei soll diese Information frei von Emotionen bei den Tatsachen bleiben. DK 621.039

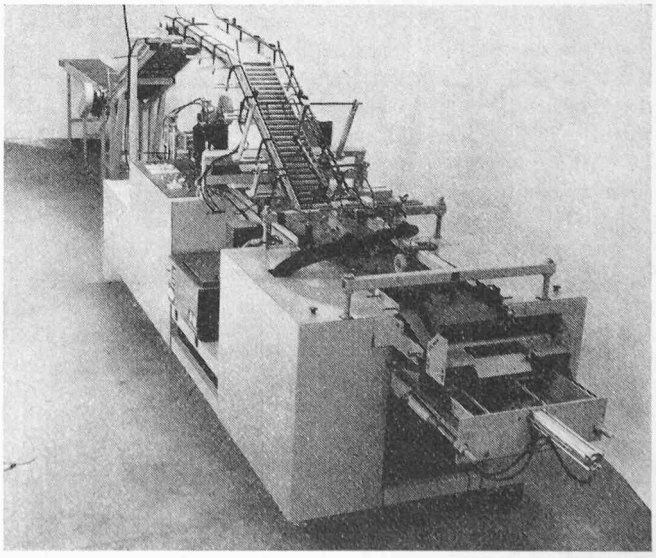
Neue elektrische Lokomotiven für die Deutsche Bundesbahn. Für den Schnellzugdienst auf elektrisch betriebenen Strecken benötigt die DB weitere moderne Lokomotiven, um in den nächsten Jahren die Dampfloks endgültig ausrangieren und die überalterten elektrischen Lokomotiven aus der Vorkriegszeit ersetzen zu können. Aufbauend auf der bewährten Baureihe 110, die als eine der ersten nach dem Zweiten Weltkrieg neu entwickelt worden war und heute bei der DB in einer Stückzahl von 378 eingesetzt ist, entstand als Weiterentwicklung die neue Baureihe 111, von der zunächst 70 Stück bestellt sind. Als erste ist kürzlich Lokomotive 111 001–4 an die DB geliefert worden. Gegenüber der Baureihe 110 weist die 111 eine Reihe konstruktiver Verbesserungen auf, die sowohl auf die Betriebserfahrungen mit den bisherigen Lokomotiven als auch auf die Fortschritte im Lokomotivbau zurückgehen. Als bemerkenswerteste Neuerung gilt der in der Baureihe 111 erstmals serienmässig als Grossversuch eingesetzte «integrierte Führerraum», der dem Lokführer optimale Arbeitsbedingungen verschafft. Jeder Bedienungsgriff und jedes Überwachungsinstrument ist dabei so angeordnet, dass Handhabung und Beobachtung optimal möglich sind. Verändert wurde ferner die Führung der Kühlluft. Sie strömt jetzt von den seitlichen Lüftungsgittern durch Kanäle direkt zu den Motorventilatoren und wird nicht mehr, wie dies bis anhin der Fall war, aus dem Maschinenraum angesogen. Dadurch gelangt weniger Schmutz ins Innere der Lokomotive, was sich für den Unterhalt gut bewähren wird. Ausserdem ergab sich die Möglichkeit, den Maschinenraum besser aufzuteilen und die einzelnen Bauteile leichter zugänglich zu machen. Hinzu kommt durch konstruktive Verbesserungen an den Drehgestellen ein günstiges Fahrverhalten, das zur Schonung der Geleise beiträgt. Der mechanische Teil ist bei Krauss-Maffei AG in München, der elektrische Teil durch die Siemens AG geliefert worden. *Karl Grieder,* DK 621.335

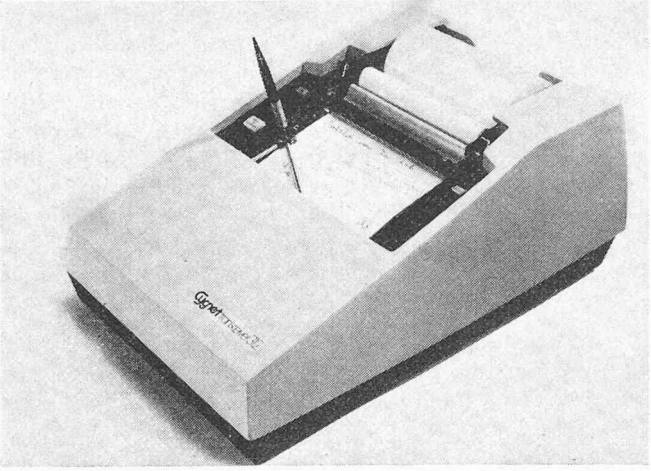
Flughafenzubringerbus Bern–Zürich. Der von der Swissair, SBB und PTT gemeinsam betriebene Buszubringerdienst Hauptbahnhof Bern–Flughafen Kloten hat im Jahre 1974 in beiden Richtungen insgesamt 85 752 Personen befördert. Damit wurde das Vorjahresergebnis um 5021 Passagiere oder 6,2 % übertroffen. Seit der Betriebsaufnahme im November 1971 haben gegen 250 000 Fluggäste diesen Zubringerdienst benutzt. Erwähnenswert ist auch die Tatsache, dass sich der Betrieb bis heute ohne jeden Unfall abgewickelt hat. DK 656.132

Katalogverpackungsmaschine. Eine britische Maschine verpackt Kataloge und andere dicke Veröffentlichungen automatisch in wiederverwendbare Wellpappehüllen mit Geschwindigkeiten bis 2500 Stück je Stunde. Die Maschine steht auf Laufrollen, so dass sie, wenn sie nicht benötigt wird, aus dem Weg geschoben werden kann, was in Postversandlagern und anderen Räumlichkeiten, in denen sie normalerweise nur mit Unterbrechungen betrieben wird, besonders wichtig ist. Ihre Leistung hängt von der Grösse der zu verpackenden Veröffentlichungen ab. Der angewandte Heissschmelzleim ist auch bei hohen Betriebsgeschwindigkeiten schnellwirkend und zuverlässig. Wenn die Zufuhr von Katalogen oder Wellpappe unterbrochen wird, stellen Sicherheitsverriegelungen automatisch das Beschikkungssystem ab, bis die Versorgung wieder hergestellt ist. Die Anlage eignet sich für Veröffentlichungen von 267 × 178 bis 406 × 305 mm mit Dicken von 20 bis 50 mm. Es sind Druckluft- und Elektrizitätsversorgungen erforderlich, und die Beschickungs- und Ausgabebeförderer können nach Kundenwunsch gefertigt werden. Abmessungen der Anlage: 4,4 m lang, 1,2 m breit und 1,7 m hoch. DK 621.798.4

Die kürzlich ausgelieferte DB-Lokomotive 111 001–4 der Baureihe 111

Katalogverpackungsmaschine





Telephonübertragung von Handschriften und -skizzen. Botschaften können mit Hilfe eines britischen Kommunikationssystems an einem Ort geschrieben und gleichzeitig an einem anderen Ort gelesen werden. Eine Botschaft oder Skizze, die auf den Block des Sende- oder Sende-Empfangsgerätes geschrieben wird, kann an der Empfangsstation unmittelbar abgelesen werden, gleichgültig, ob sich diese in der Nähe befindet oder telephonisch angeschlossen ist. Das System arbeitet mit Sendern, Sende-Empfangsgeräten oder Empfängern, je nach Anwendung. Am Senderende drückt der Benutzer auf eine Taste, die am Empfangsgerät ein Signal auslöst, worauf er eine Botschaft mit einem Kugelschreiber auf den Block schreibt. Diese wird zur gleichen Zeit am Empfangsgerät durch einen von dem Sender in zwei Achsen gesteuerten Kugelschreiber aufgezeichnet. Bei Verbindung der beiden Geräte durch normale Fernsprechleitungen wählt der die Botschaft sendende Benutzer die Nummer, informiert den Empfänger, dass er auf das System schaltet, legt den Hörer auf eine Schalteinheit und schreibt die Botschaft, die dann sofort am anderen Ende wiedergegeben wird. Die Grundelemente des Systems sind Sender und Empfänger oder Sende-Empfangsgeräte, so dass je nach Bedarf, Einweg-, Zweiweg- oder Mehrwegverkehr möglich ist. Normalerweise wird das Papier automatisch vorgeschoben, so dass es für die nächste Botschaft bereit ist, wenn der Schreiber am Senderende nicht in Betrieb ist. DK 621.397

Eidgenössische Technische Hochschule

Ehrendoktor für Prof. H. Ziegler

Der Akademische Senat der Technischen Universität München hat Dr. sc. math. *Hans Ziegler,* ordentlicher Professor für Mechanik an der ETH Zürich, zum Dr.-Ing. E. h. ernannt. Die Ehrung erfolgte «in Anerkennung seiner grundlegenden Untersuchungen auf dem Gebiet der Stabilitätstheorie sowie in Würdigung seiner vielfältigen Anregungen, die den Untersuchungen auf dem Gebieten der Plastizitätstheorie und der Kontinuumsmechanik zu verdanken sind».

Neue Privatdozenten

Der Präsident der ETH Zürich hat auf Antrag der Abteilungen für Chemie und für Forstwirtschaft folgende Habilitationen genehmigt:

- Dr. *Reinhart Keese* (1934), Oberassistent am Laboratorium für organische Chemie an der Universität Bern, für das Lehrgebiet «Organische Chemie»
- Dr. *Hanns H. Höfle* (1941), Oberassistent an der Abteilung für Forstwirtschaft, für das Lehrgebiet «Informationssystem im Forstbetrieb».

Nekrologe

† **Edmondo Andina,** dipl. Elektroingenieur, von Croglio TI, ETH 1914 bis 1919, GEP, ist am 13. Januar in seinem 79. Altersjahr gestorben. 1924 bis 1953 arbeitete der Verstorbene im Turbobüro der Maschinenfabrik Oerlikon; anschliessend Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein, Verkauf- und Propagandaleitung. Sein letzter Wohnsitz war Astano TI.

† **Hermann Könz,** Bauingenieur, von Guarda GR, ETH 1916 bis 1920, GEP, ist am 9. Januar im 79. Altersjahr nach kurzer Krankheit gestorben. 1939 bis 1967 war der Verstorbene Mitbesitzer der Bauunternehmung Sandoz & Könz in Casablanca, Marokko. 1968 bis zu seiner Rückkehr in die Schweiz nach Pully arbeitete er als beratender Ingenieur in Casablanca.

† **Rudolf Stänz,** dipl. Elektroingenieur, von Basel, geboren am 16. März 1898, ETH 1917 bis 1922, GEP, SIA, ist am 10. Januar gestorben. Der Verstorbene war 1938 bis 1949 Kontrollingenieur, 1949 bis zu seiner Pensionierung 1963 Inspektor für elektrische Adhäsions- und Zahnradbahnen, elektrische Eisenbahnsicherungsanlagen und automatische Steuerungen von Seilbahnen beim Eidg. Amt für Verkehr.

CONRAD STREIFF
dipl. Maschineningenieur
1896 1974

† **Conrad Streiff,** dipl. Masch.-Ing., SIA, GEP, von Mollis GL, geb. am 14. Juli 1896, ist, wie bereits im Heft 33 gemeldet, am 30. Juli 1974 gestorben.

Als einziger Sohn des Arztes *Conrad* und der *Rosa Streiff-Streiff* ist der nun Heimgegangene mit vier älteren Schwestern in Mollis aufgewachsen, besuchte dann die Kantonsschule in Frauenfeld und anschliessend von 1915–1920 mit Unterbrechungen durch aktiven Militärdienst die Abteilung für Maschineningenieurwesen der ETH. Nach bestandener Diplomprüfung blieb er noch ein Jahr als Assistent bei Prof. F. Prašil, arbeitete dann von 1921 bis 1924 bei Escher Wyss & Co. teils in Zürich, teils in Ravensburg, anschliessend als Hydraulik Engineer bei S. Morgan Smith Co., York, PA (USA) und ab 1925 als Chef der Trinkwasserversorgung von Coral Gables, einer Gartenvorstadt von Miami, Florida.

Nach Rückkehr in die Schweiz und kürzerem Aufenthalt in den Ateliers de Constructions Mécanique de Vevey SA trat Conrad Streiff im Frühjahr 1926 wiederum bei Escher Wyss AG, Zürich, ein, wo er 1932 zum Oberingenieur, 1948 zum Prokuristen und 1951 zum Vizedirektor vorrückte. Er befasste sich dort zunächst mit Abnahmeversuchen an Wasserturbinen und Grosspumpen, betreute dann während einiger Jahre das Hydraulische Laboratorium, um schliesslich die Verkaufsabteilung für hydraulische Maschinen zu leiten. Ende 1963 trat er in den Ruhestand.

Das aufgeschlossene Wesen, das sachliche Urteil und die reichen Erfahrungen fachlicher und menschlicher Art befähigten Conrad Streiff zur Bearbeitung schwieriger Aufgaben. Davon seien genannt die Zusammenarbeit mit den